



Tätigkeitsbericht 2015

vorgelegt im März 2016

Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V.
Grabenstraße 13
45964 Gladbeck
Telefon: 02043 – 666 99
Fax: 02043 – 92 97 95
Mail: team@frauenberatungsstelle-gladbeck.de
www.frauenberatungsstelle-gladbeck.de

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. wird

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



der



und dem



Inhalt

	Seite
Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. im Jahr 2015 _____	4
Beratung _____	4- 5
Statistik _____	5-10
Gruppenangebote _____	11
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gewalt gegen Frauen _____	11-12
Gremienarbeit und Vernetzung _____	12-14
Projekt Auswege _____	14
Personal _____	14-15
Qualitätssicherung _____	15
Finanzierung _____	15-17
Neues aus dem Förderverein _____	17
Planung 2016 _____	17

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. im Jahr 2015

Das Team der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. besteht aus 4 Beraterinnen mit jeweils einer halben Stelle und einer Verwaltungskraft mit 12 Wochenstunden. Das Projekt „Auswege“, in dem Frauen mit Gewalterfahrungen fünf Stunden in der Woche muttersprachliche Beratungsangebote (türkisch, kurdisch) gemacht wurden, endete am 31. Dezember 2015. Insgesamt 11 Frauen unterstützen die Arbeit aktiv durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Beratung von Frauen. Hauptthemen, zu denen Beratung gewünscht wird, sind Gewalterfahrungen, Beziehungsprobleme und Klärung von Fragen zu Trennung/Scheidung. Gruppen ergänzen das Beratungsangebot. Darüber hinaus setzt sich die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. für die Verbesserung der Hilfsangebote für Frauen und Kinder ein, indem sie großen Wert auf die Vernetzung auf verschiedenen Ebenen legt. Diese Vernetzungsarbeit gilt als Qualitätssicherungsinstrument.

In der Politik ist die Arbeit der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. anerkannt. Das zeigt sich durch die kontinuierliche Förderung mit öffentlichen Mitteln des Landes NRW, der Stadt Gladbeck und des Kreises Recklinghausen. Seit Beginn des Jahres 2013 beteiligt sich die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. mit einem Sparbeitrag an der Haushaltskonsolidierung der Stadt Gladbeck.

Besondere Termine im Jahr 2015 waren:

- der Infostand der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. zum Internationalen Frauentag unter dem Motto „Sexismus in der Werbung“ in der Innenstadt
- die Beteiligung mit einem Info- und Verkaufsstand beim Appeltatenfest am 05. September
- die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „NEIN zu Gewalt an Frauen“ zu den Themen „STOP Frühehen – Bildung statt Heirat“ und „Frauen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung“ am 25. November im Ratssaal der Stadt Gladbeck. Es referierte eine Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V.
- die Fortführung des Projektes „Auswege“ bis 31.12.2015. Das Projekt richtete sich an von Gewalt betroffene Frauen und Mütter türkischer Herkunft ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Eine Fachkraft bot 5 Stunden in der Woche muttersprachliche Beratung auf Türkisch und Kurdisch, eine Gruppe, präventive Gewaltschutzplanung und Begleitung zu Ämtern und Behörden an.

Beratung

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. berät ausschließlich Frauen. Dabei gilt der Grundsatz, dass sich **jede Frau mit jedem Anliegen** an uns wenden kann und die Beratungsstelle einen Schutzraum bietet. Beratungen werden persönlich, telefonisch und per E-Mail angeboten. Sie sind grundsätzlich vertraulich und kostenfrei. Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Die Rat suchenden Frauen können sich

auch anonym an uns wenden. Wir vertreten einen ganzheitlichen Ansatz, d.h. wir reduzieren unsere Besucherinnen nicht auf ihr Problem, sondern schätzen sie als eigenständige und selbstbestimmte Personen. Die Frauen sind die Expertinnen für ihre Situation. In der Beratung werden sie dabei begleitet:

- Probleme zu erkennen und zu benennen
- Stärken, Kompetenzen und Kräfte wieder zu entdecken
- persönliche Ziele und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln
- sich zu schützen
- ihre Handlungsfähigkeit wieder herzustellen
- ein selbstbestimmtes Leben zu führen

Das Beratungsangebot umfasst sowohl einmalige Gespräche als auch Kurz- und Langzeitberatungen. Schwerpunkte sind Krisenintervention, Trauma-Beratung, Trennungs- und Scheidungsberatung, allgemeine Lebensberatung und Gewaltschutzberatung. Bei letzterer gilt der pro-aktive Ansatz, d.h. wir bieten Frauen einen Beratungstermin an, wenn sie sich bei einem Polizeieinsatz wegen Häuslicher Gewalt mit der Datenweitergabe einverstanden erklärt haben. In der Beratung werden sie dann über das Gewaltschutzgesetz und ihre Rechte und Möglichkeiten informiert. Krisen haben in der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. immer Vorrang. Falls erforderlich, vermitteln wir einen Frauenhausplatz.

Bei Langzeitberatungen, z.B. bei Begleitungen von Frauen bis zu einem Therapieantritt – Gewalt macht krank –, werden individuelle Zeitintervalle angeboten.

Bei Bedarf begleiten wir Frauen zu Ämtern, Behörden und anderen Institutionen und unterstützen sie bei der Suche nach TherapeutInnen, RechtsanwältInnen und anderen Hilfeeinrichtungen.

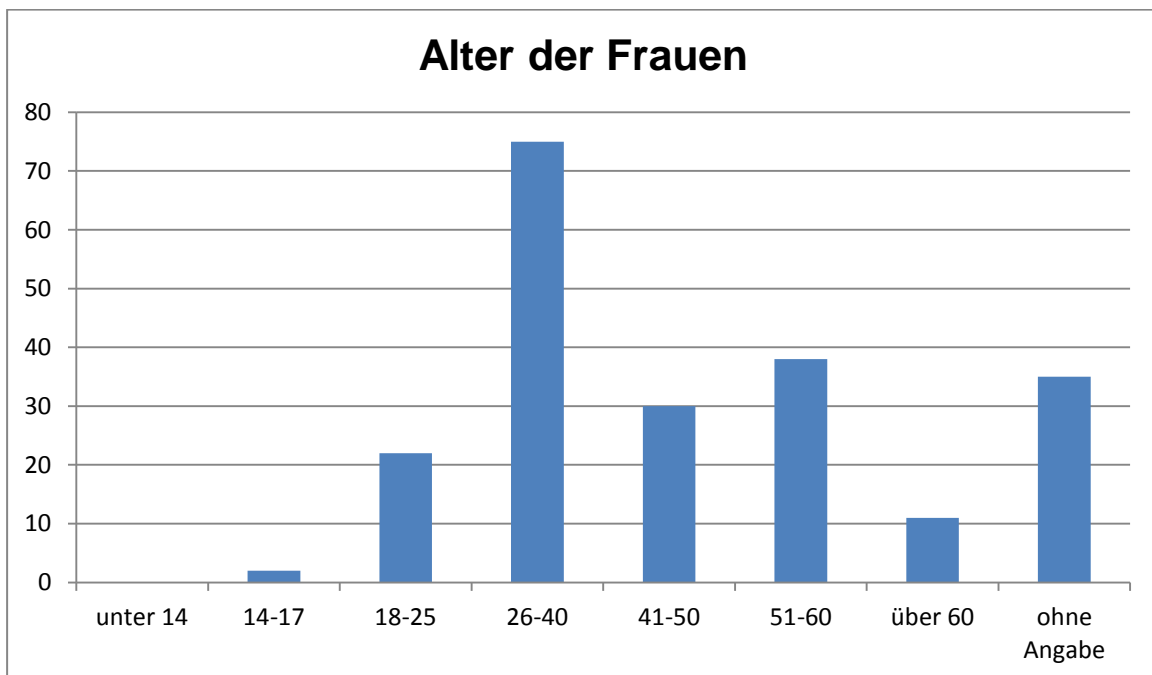
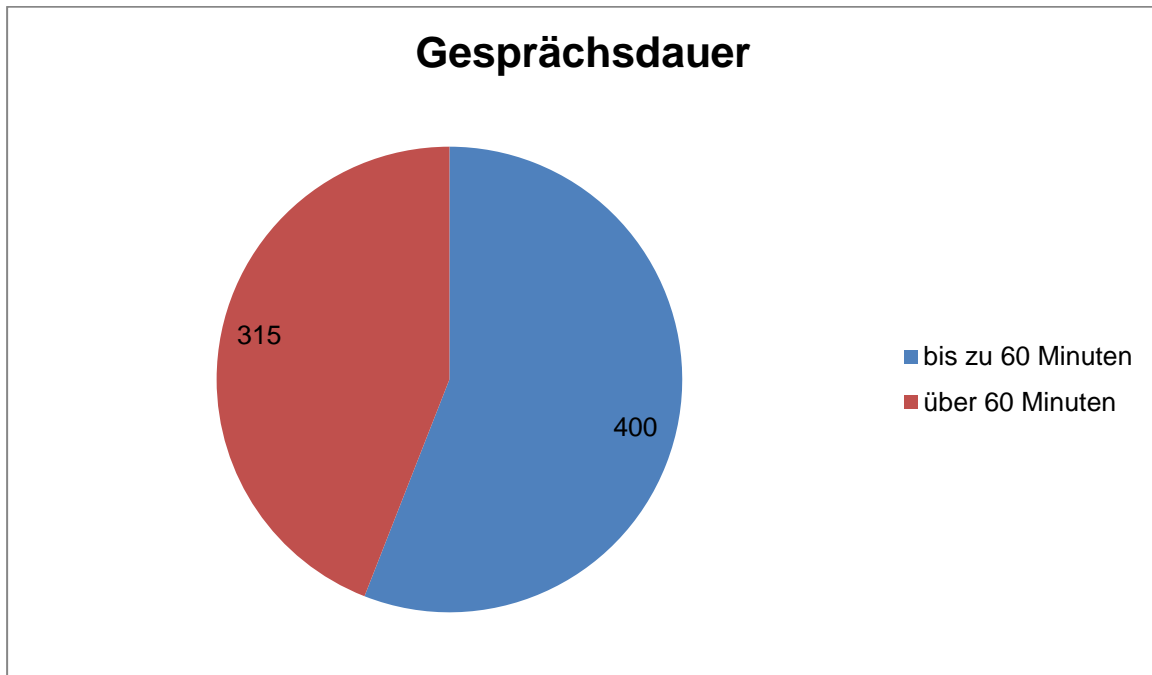
Durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen – vor allem des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. – sowie kollegialer und externer Supervision gewährleisten die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. die Qualität der Beratungsangebote.

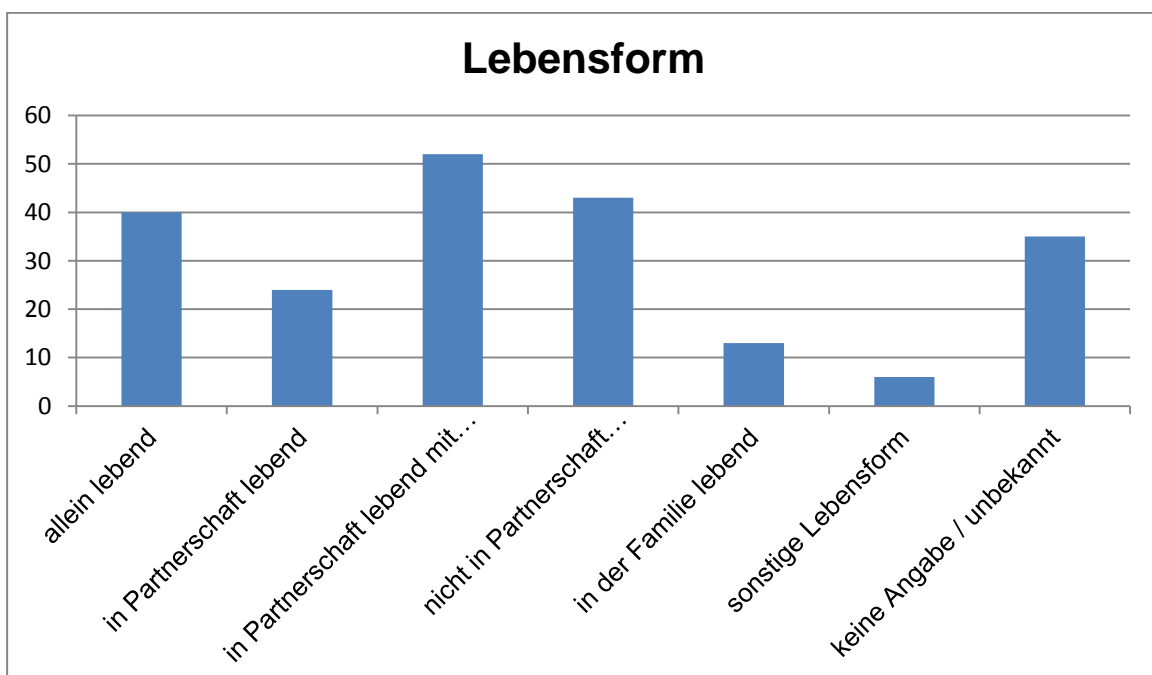
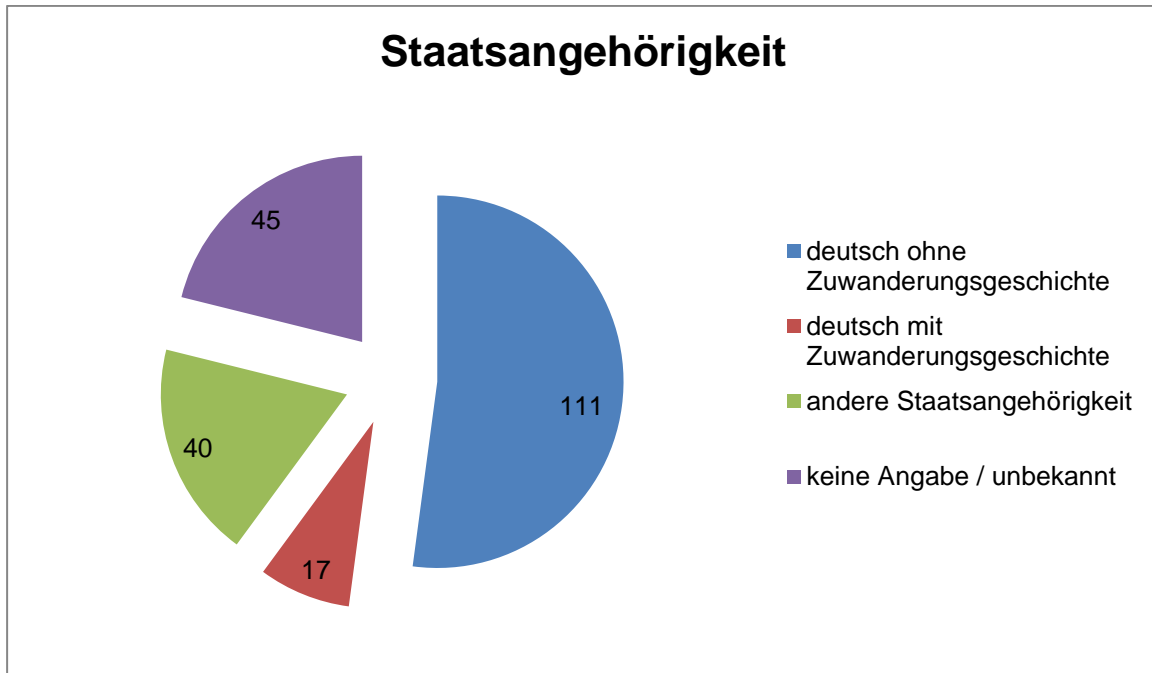
Statistik

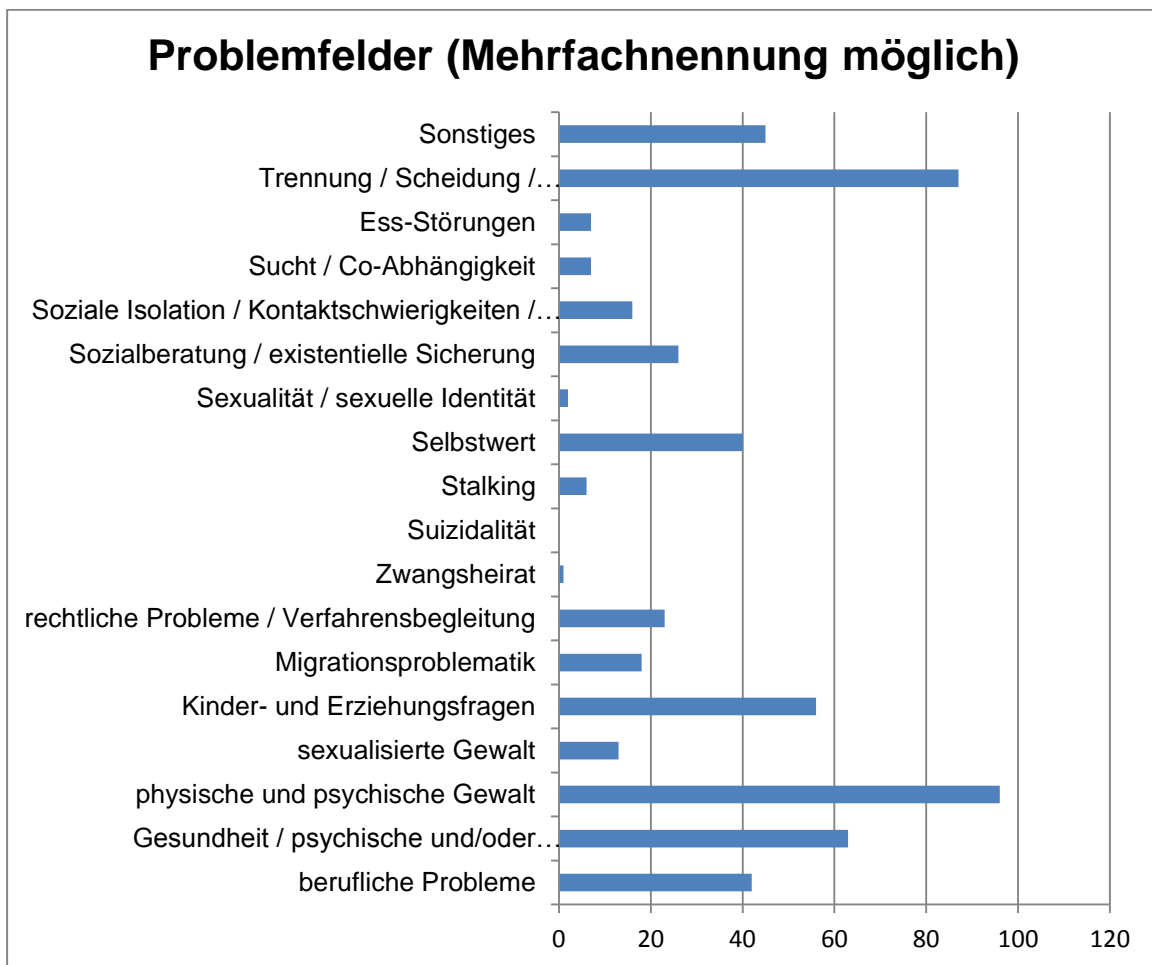
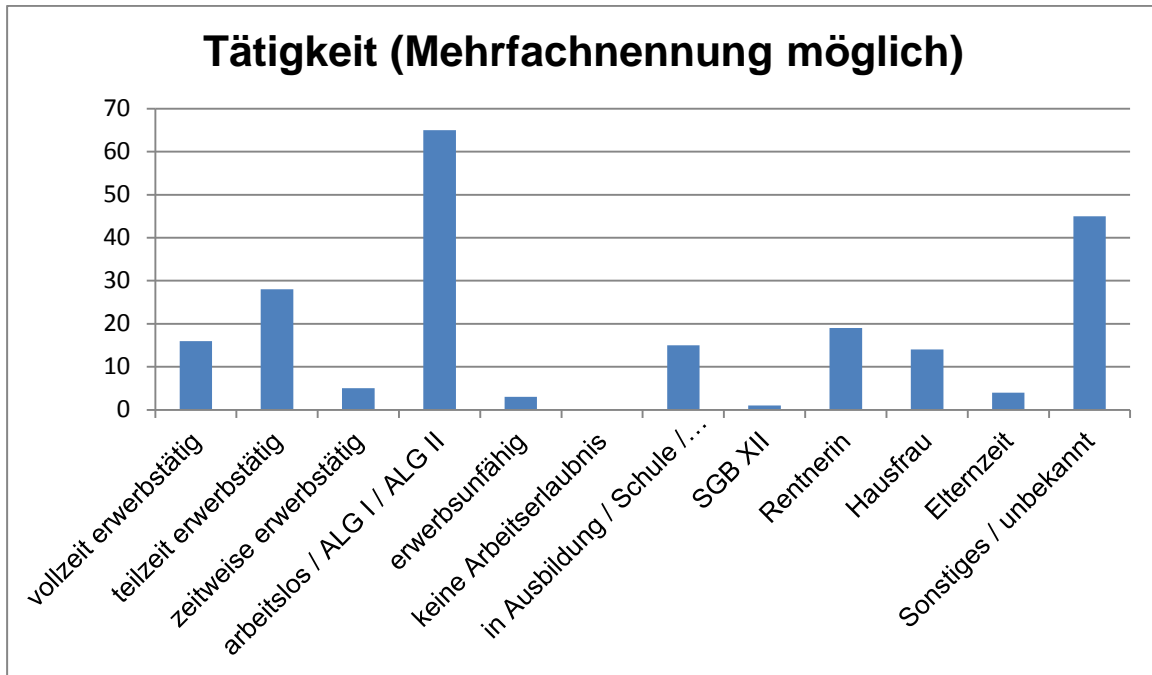
Laut Förderrichtlinien des Landes NRW hält die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. die Beratungsarbeit in statistischer Form fest.

Gesamtzahl der beratenen Frauen: **213**

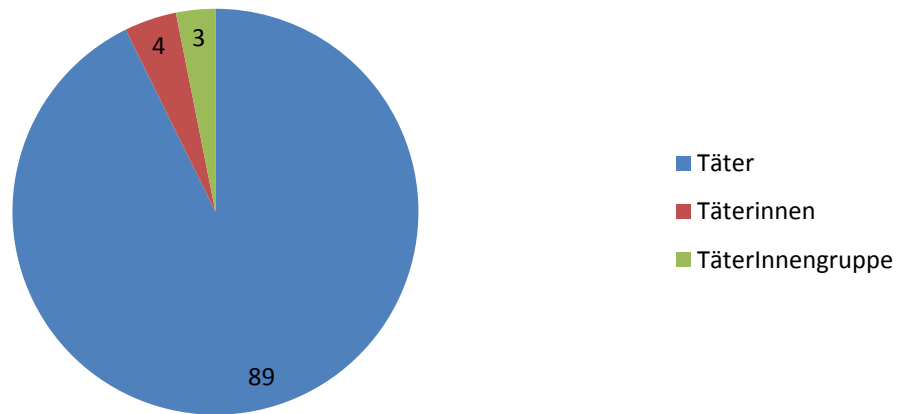
Gesamtzahl der Einzelberatungen: **715**



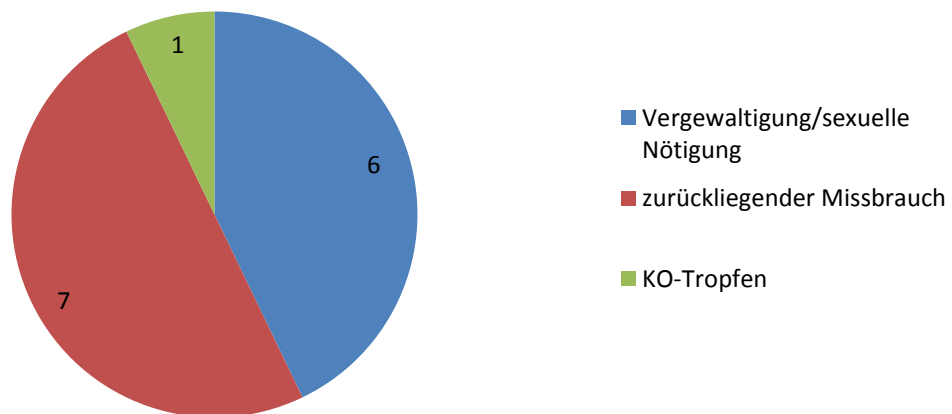


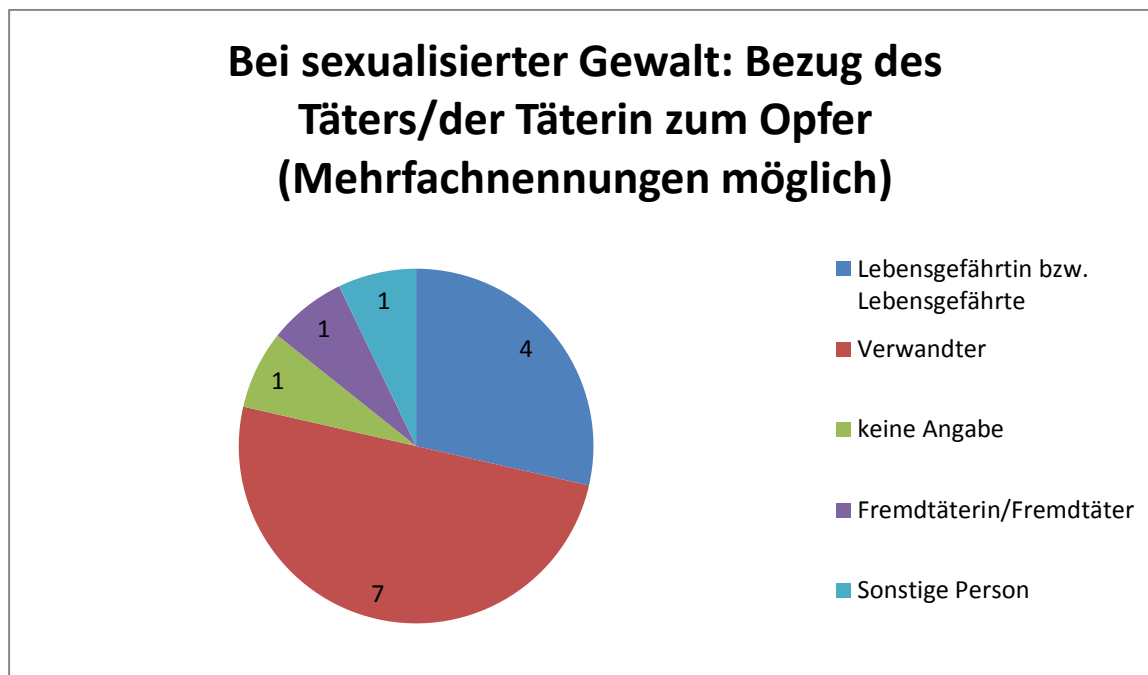


Bei Gewalt: Geschlecht der Täter / der Täterinnen (Mehrfachnennung möglich)



Bei sexualisierter Gewalt: Beratungsgrund (Mehrfachnennungen möglich)





Aus der Statistik wird ersichtlich, dass die Gewaltproblematik einen erheblichen Anteil der Arbeit darstellt. Bei den benannten Beratungsgründen war Gewalt in mindestens 96 Fällen (45 %) Thema.

Die Polizei meldete insgesamt 34 Einsätze zu Häuslicher Gewalt, in allen Fällen wurde eine Wohnungsverweisung ausgesprochen. Alle betroffenen Frauen erhielten Informationen und ein Angebot zur persönlichen Beratung durch die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V.

Probleme in der Beziehung und/ oder Fragen zu Trennung/ Scheidung (41 %) stellen neben Kinder- und Erziehungsfragen (26 %) und beruflichen Problemen (20 %) ein wichtiges Beratungsanliegen dar.

Ein weiterer erheblicher Anteil von Frauen (30 %) kam mit der Benennung des Problemfeldes Gesundheit/ psychische und/ oder psychosomatische Erkrankung in die Beratung. Häufig stellten sich hier im längerfristigen Beratungsprozess der Einfluss und die Folgen von früh erlebten Formen traumatischer Erfahrungen heraus.

Es hat sich bestätigt, dass die Rat suchenden Frauen mit komplexen Problemstellungen in die Beratungsstelle kommen und somit einen erhöhten Beratungsbedarf mitbringen.

Gruppenangebote

Im Jahr 2015 wurden zwei Frauengruppen angeboten, davon eine für türkisch und kurdisch sprechende Frauen:

- Gruppenangebot im Rahmen des Projektes „Auswege“
- „Trennung/Scheidung“

Dieses Gruppenangebot richtete sich an Frauen, die sich in einer Scheidungs- bzw. Trennungssituation befinden.

Eine Trennung bzw. Scheidung bedeutet für Frauen oft eine drastische Umstellung der Lebenssituation. Zu der emotionalen Belastung kommen häufig noch zahlreiche weitere Sorgen, z.B.:

- Wie gehen die Kinder mit der Trennung um?
- Wie verändert sich die finanzielle Situation?
- Wie reagieren – vormals gemeinsame – Freunde?

Das Angebot setzte daher den Schwerpunkt nicht auf die rechtlichen Aspekte einer Trennung, sondern sollte Frauen unterstützen, besser mit der aktuellen Situation umgehen zu können, Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und mitzuteilen, sich untereinander auszutauschen und Mut zu machen, Kontakte zu knüpfen, neue Sichtweisen und Perspektiven zu entwickeln.

Die Gruppe wurde von zwei Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. begleitet und traf sich erstmals im November 2015 in einem 14-tätigen Abstand. Das Gruppenangebot wird 2016 fortgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gewalt gegen Frauen

Nach wie vor ist das Thema "Gewalt gegen Frauen" in der Öffentlichkeit weitgehend tabuisiert. Wichtige Aufgabe für die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. ist es daher auch, über die Dynamik von Gewalt gegen Frauen aufzuklären, Mythen aufzudecken und das Thema immer wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Diese Öffentlichkeitsarbeit wird auch als Teil der Präventionsarbeit verstanden. Einen großen Teil dieser Arbeit leisten wir hier in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. und mit dem Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe bff, indem wir uns an Fachtagungen, Umfragen, Studien, Pressemitteilungen, etc. beteiligen. Vor Ort initiiert die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. Vorträge und kooperiert bei Veranstaltungen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit anderen Organisationen.

Für das Jahr 2015 seien hier genannt:

- der Infostand der Frauenberatungsstelle zum Internationalen Frauentag, unter dem Motto „Sexismus in der Werbung“
- die Beteiligung am Appeltatenfest am 05. September
- die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „NEIN zu Gewalt an Frauen“ zu den Themen „STOP Frühehen – Bildung statt Heirat“ und „Frauen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung“ am 25. November im Ratssaal der Stadt Gladbeck. Es referierte eine Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V.
- Unterschriftenaktion zur Reform des § 177 StGB

Gremienarbeit und Vernetzung

Gremienarbeit und Vernetzung sind wichtige Elemente bei der örtlichen Verankerung und Außendarstellung. In den Gremien werden neue Kontakte geknüpft und bestehende verstetigt, die eigene Qualität wird überprüft und Erfahrungen werden ausgetauscht. Die zentrale Zielsetzung der Netzwerkarbeit ist es, das Hilfsangebot für Frauen und Kinder zu optimieren.

Zu dieser Vernetzungsarbeit gehörten 2015 Gespräche bzw. Treffen auf verschiedenen Ebenen u.a.:

- mit der Stadtverwaltung, u. a. Amt für Jugend und Familie, Gleichstellungsstelle, Sozialamt
- mit den politischen Parteien
- mit der Polizei
- mit der Staatsanwaltschaft
- mit anderen Einrichtungen

An folgenden Arbeitskreisen und Sitzungen nehmen die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. regelmäßig teil:

Örtliche Ebene

- **Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie**
In diesem AK treffen sich seit 1990 VertreterInnen aus verschiedensten Institutionen. Ziel ist die Enttabuisierung und Ächtung von Gewalt (sexualisierte Gewalt, häusliche Gewalt, Stalking, etc.) gegen Frauen und Kinder, der regelmäßige Erfahrungsaustausch, die Planung und Etablierung von Unterstützungsangeboten bzw. Projekten und die Durchführung von Veranstaltungen.

- **Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt in Gladbeck**

Der Runde Tisch bildet eine Untergruppe des AK Kriminalitätsvorbeugung/Sicherheit in der Innenstadt und wurde im Januar 2002 (zur Einführung des Gewaltschutzgesetzes) gegründet. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Polizei, der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes, dem Amt für Jugend und Familie, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, einem Vertreter der Staatsanwaltschaft Essen, zwei Anwältinnen und dem Vorsitzenden des Gladbecker Ärztevereins sowie Vertretern und Vertreterinnen des Seniorenbereiches. Dieser Arbeitskreis trifft sich drei- bis viermal im Jahr. Ziel ist es, Maßnahmen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes aufeinander abzustimmen, die Vorgehensweisen transparent zu machen, Hindernisse abzubauen, um einen optimalen Schutz für Opfer von Häuslicher Gewalt zu gewährleisten.



- **Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft**

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. nahm teil am Herbstplenum der Stadt Gladbeck, am 09. Dezember 2015, zum Thema „10 Jahre Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft“

Kreisebene

- **AG Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen im Kreis Recklinghausen**

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich nach Bedarf zur Abstimmung von Angeboten, gemeinsamen Vorgehensweisen bei Problemen und der Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen - schwerpunktmäßig zum Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder.

- **Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt des Kreises Recklinghausen**

Der Runde Tisch setzt sich zusammen aus Gleichstellungsbeauftragten der Städte, der Polizei, Vertreterinnen der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser sowie VertreterInnen verschiedener sozialer Einrichtungen.

Landesebene

Neben den Fachveranstaltungen und der Vollversammlung des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. www.frauenberatungsstellen-nrw.de sind die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. im Fachausschuss gegen sexualisierte Gewalt vertreten, sowie in den Arbeitskreisen „Anonyme Spurensicherung“ und „Flüchtlingfrauen“. Gemeinsam mit dem Frauenzentrum Courage e. V. in Bottrop hat die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. die Kampagne „Anonyme Spurensicherung nach einer Sexualstraftat“ aktualisiert und weiterentwickelt.

Bundesebene

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. ist organisiert im Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V. (bff) <http://www.frauen-gegen-gewalt.de>.

Sonderprojekt

Projekt Auswege

Seit Anfang 2012 bietet die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. mit finanzieller Unterstützung der Stadt Gladbeck Einzel- und Gruppenangebote für von Gewalt betroffene Frauen in ihrer Muttersprache an. Wegen der Sprachbarriere hätten diese Frauen ein Beratungsangebot sonst nicht wahrnehmen können.

Personal

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. beschäftigte 2015 hauptamtliche Kräfte auf Halbtags- bzw. Teilzeitbasis:

- vier Beraterinnen (zwei Diplom-Sozialwissenschaftlerinnen, zwei Diplom-Sozialarbeiterinnen) arbeiteten mit jeweils einer 50% Stelle hauptamtlich
- eine Verwaltungskraft arbeitete ebenfalls hauptamtlich mit einer 12 Wochenstunden-Stelle

Im Jahr 2015 gab es einige personelle Veränderungen: Im Februar ging eine hauptamtliche Verwaltungskraft in Rente. Ab 01. März wurde eine Nachfolgerin mit 12 Wochenstunden eingestellt. Da die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. der Haushaltskonsolidierung der Stadt Gladbeck unterliegt, war die Stundenreduzierung der Verwaltungskraft von 20 auf 12 Stunden wöchentlich notwendig.

Eine hauptamtliche Beraterin war bereits seit Dezember 2014 erkrankt. Da die Dauer der Erkrankung nicht abzusehen war, wurde die Beratungsarbeit bis Ende Mai von den anderen Beraterinnen mitübernommen. Ab Juni 2015 wurde eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Krankheitsvertretung eingestellt.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Die hauptamtlichen Kräfte waren mit aktiven Vereinsfrauen auch im Jahr 2015 ehrenamtlich tätig:

- Vertretung der Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. bei Veranstaltungen, wie z.B. beim Internationalen Frauentag und beim Appeltatenfest der Stadt Gladbeck

- Angebote für Frauen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen leisteten wieder viele Stunden unbezahlter Arbeit für die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V.

Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung gehören die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, kollegiale Beratungen (Fallbesprechungen im Team), Teambesprechungen, Supervision, Jahresplanung und Zielabsprachen.

Jede Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. ist verpflichtet, mindestens eine Tagung und/oder Fortbildung im Jahr zu besuchen. Die Teilnahme an Fachtagungen und Fortbildungen des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. bietet viele Möglichkeiten, sich in fachrelevanten Themen fortzubilden oder auch Burn-out-Prophylaxe bzw. Ressourcenorientierung zu verwirklichen. Zwei Mitarbeiterinnen haben die - vom Deutschen Institut für Traumatherapie zertifizierte Ausbildung zur Trauma-Beraterin absolviert, eine Mitarbeiterin befindet sich aktuell in dieser Ausbildung.

Eine Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. hat eine abgeschlossene Ausbildung in der Energetischen Psychotherapie mit abgeschlossener Prüfung als EDxTM Practionerin, eine weitere verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung zur Systemischen Beraterin.

Tagungen/Fortbildungen/Workshops:

- Fachtag „Anonyme Spurensicherung“
- Fachtag „Wege aus der Gewalt – Möglichkeiten der Unterstützung von geflüchteten Frauen und Mädchen“
- Fortbildung „Baustelle Harz IV“
- Fortbildung „Beratung von Angehörigen essgestörter Kinder und junger Erwachsener“
- Fortbildung zum Thema „Fortbildung von pädagogischen Fachkräften in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen“
- Fortbildung „Transkulturelle Beratungskompetenz“
- Fortbildung „Traumazentrierte Fachberaterin“

Finanzierung

Vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) wurden insgesamt 9.000 Euro für Betriebs- und Sachkosten sowie 91.279 Euro für 2 Personalstellen (vier Halbtagsstellen) bewilligt.

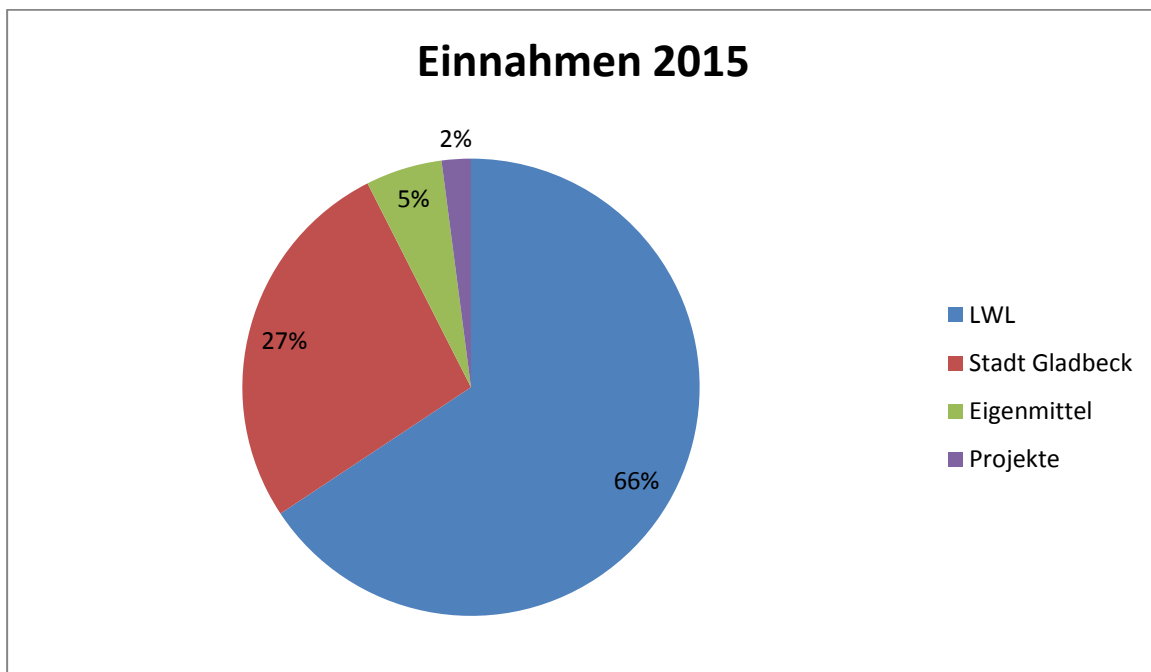
Die Stadt Gladbeck unterstützte die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. im Jahr 2015 durch einen städtischen Haushaltstitel über 40.982 Euro. Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. unterliegt seit 2013 dem Haushaltssanierungskonzept der Stadt Gladbeck, so dass der Haushaltstitel in 2015 um 6.428 Euro gemindert war. Die Mittel der Stadt wurden zur Finanzierung der Verwaltungsfachkraft, zur Restkos-

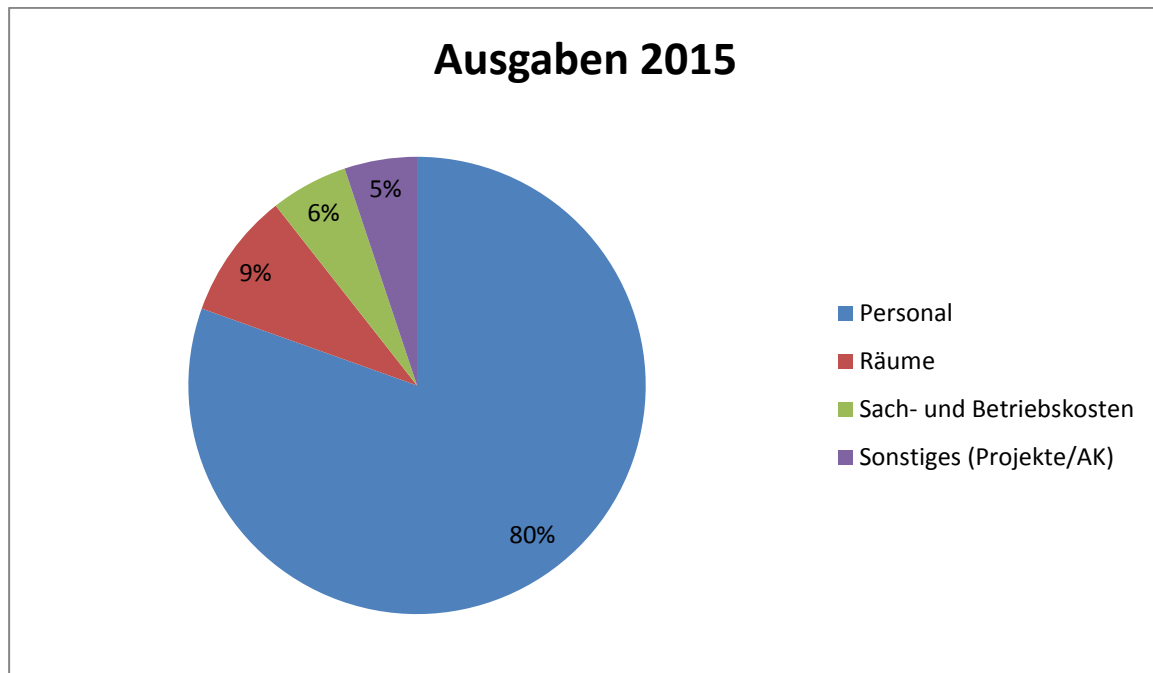
tenfinanzierung der Fachkraftstellen sowie zur partiellen Sachkostenfinanzierung verwandt. Die Personalkosten betragen 119.402 Euro.

Einnahmen 2015

Auf der Einnahmenseite sind zu verbuchen:

- Zuwendungen des Landes NRW
- Zuwendungen der der Stadt Gladbeck
- Einnahmen aus dem Projekt „Auswege“ und dem Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie
- Mitgliedsbeiträge
- Spenden von Privatpersonen
- Spenden der Sparkasse Vest
- Cent-Spende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Recklinghausen
- Spende der katholischen Frauengemeinschaft St. Johannes
- Einnahmen durch Veranstaltungen
- Bußgelder





Für das Jahr 2015 konnten auf der Einnahmenseite 152.673 Euro und auf der Ausgabenseite 148.402 Euro verbucht werden. Die Ausgaben fielen in diesem Jahr geringer aus, da eine Beraterinnenstelle aus Krankgründen für fünf Monate unbesetzt war. Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. hatte, einschließlich der Einnahmen aus dem Projekt und des Arbeitskreises, einen Gesamtumsatz von 301.075 Euro.

Neues aus dem Förderverein

Im Jahr 2015 unterstützte der Förderverein die Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V. an einen Verkaufs- und Infostand im Rahmen des städtischen Familientages.

Planung 2016

- **Spendenakquise**
- **Aktion zum 08. März**
- **Beteiligung am Appeltatenfest der Stadt Gladbeck**
- **Aktion zum 25. November**
- **Gruppenangebot**
- **Tag der offenen Tür**
- **Neugestaltung der Internetseite der Frauenberatungsstelle Gladbeck e. V.**
- **Veröffentlichung der neuen Kampagne zur Anonymen Spurensicherung nach einer Sexualstraftat**

Die Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V. bedankt sich bei allen KooperationspartnerInnen für die gute Zusammenarbeit sowie bei allen Spenderinnen und Spendern des Jahres 2015!